

SANKT ANTONIUS

POST

Frühling/2016



Das Magazin der INCURA GmbH

Sankt Antonius
**Podiumsdiskussion
Flüchtlinge**

Sankt Antonius
**Konzert
Cantabile Tilsit**

Gut zu wissen
Reif für die Uni

*3-Länder-
König
der Lüfte*



Wohnen. Leben. Sicherheit. www.incura.de

INCURA®

Titelthema „Drei-Länder-König der Lüfte“

Für die Gleitschirmflieger auf der Wasserkuppe ist er das größte Vorbild: Der Rote Milan gilt als Deutschlands elegantester Greifvogel. Majestätisch segelt er durch die Lüfte und ist dabei an seinem tief gegabelten Schwanz gut zu erkennen.

Besonders wohl fühlt sich der Rotmilan im Dreiländereck von Hessen, Bayern und Thüringen. Hier bieten weite Flächen viel Gelegenheit zum Jagen und Brüten. Eine Initiative schützt das Wappentier der Rhön – damit in Zukunft noch mehr Milane die Luftsportler auf ihren Flügen begleiten.



IMPRESSUM

Herausgeber:
INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4-8 · 50667 Köln
Tel. 0221 280698-0 · info@incura.de
www.incura.de

Geschäftsführer:
Andreas Bochem

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernimmt die INCURA GmbH keine Haftung für die Inhalte der Zeitschrift. Alle Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung & Realisierung:
SCHOENE AUSSICHT Ideenagentur GmbH
Am Alten Schlachthof 4 · 36037 Fulda
Tel. 0661 580038-0 · www.ideenagentur.de

Druck:
JD Druck GmbH
Umgehungsstr. 39 · 36341 Lauterbach
Tel. 06641 9625-0 · www.jd-druck.de

Fotos & Illustrationen:
istock.com



Liebe Leser(-innen),

das Jahr 2015 ist zu Ende gegangen. Die Weihnachtsfeiern für unsere Bewohner waren wieder ein gelungener Abschluss zum Jahresausklang. Wie üblich, werden wir für Sie in dieser Ausgabe über die schönen Feiern zum Jahresabschluss und natürlich vieles Weitere mit vielen Bildern versehen berichten.

Nun hoffen wir, dass wir die kühle und meist vor allem sehr feuchte Jahreszeit hinter uns lassen können und uns ein schönes Frühjahr erwartet.

Traditionell ist der rheinische Karneval die beste Gelegenheit, den Winter zu verabschieden, und wir werden natürlich in der kommenden Ausgabe auch wieder über unsere traditionelle Karnevalsveranstaltung berichten. Gemeinsam mit unseren Betreuungsmitarbeitern haben wir auch für das Jahr 2016 zahlreiche und hoffentlich von Ihnen gut besuchte Veranstaltungen geplant, über die Sie noch näher informiert werden.

Es soll aber auch im Jahr 2016 nicht nur gefeiert werden. Wir werden in diesem Jahr unser Haus an einigen Stellen erneuern und verschönern. Insbesondere freuen wir uns, dass wir das Foyer im Eingangsbereich des Neubaus nun viel einladender gestalten konnten.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit unseren Maßnahmen auch weiterhin einen Ort bieten können, an dem Sie sich gerne aufhalten, gerne wohnen und leben. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe und freue mich auch über weitere Anregungen und Ideen von Ihnen für unsere „Sankt Antonius Post“.

Ihr Sven Lefkowitz, Einrichtungsleitung



Weihnachtsfeiern

Wie in jedem Jahr fanden auch dieses Mal wieder die drei Weihnachtsfeiern der verschiedenen Wohnbereiche in der Senioren-Residenz Sankt Antonius in der festlich gedeckten Kapelle statt.

Bei Kaffee und Kuchen konnten die zahlreichen Gäste ein abwechslungsreiches Programm genießen.

An allen drei Tagen kam der Nikolaus ins Haus und brachte Präsente für die Bewohner mit. Von den Mitarbeitern des Betreuungsdienstes wurden weihnachtliche Geschichten vorgetragen. Aber es gab auch Gäste von außerhalb. So kamen 20 Kinder mit ihrer Lehrerin Frau Kretschmer aus der Bürgermeister-Castenholtz-Schule und sangen internationale Weihnachtslieder.

Jeden Tag spielten die fidelen Antonier aus der hauseigenen Ukulelengruppe Weihnachtslieder. Ebenso trugen der Kirchenchor Cäcilia aus Dattenberg und der Frauenchor Frohsinn aus Vettelschoß wundervolle weihnachtliche Lieder vor. Natürlich sangen die Bewohner und Angehörigen auch selbst die traditionellen Weihnachtslieder in musikalischer Begleitung auf dem Keyboard.

Es waren, wie immer, gut besuchte Weihnachtsfeiern, die Bewohner und Besucher hatten viel Spaß dabei, was sie mit Applaus für die Darbietungen entsprechend bekundeten.

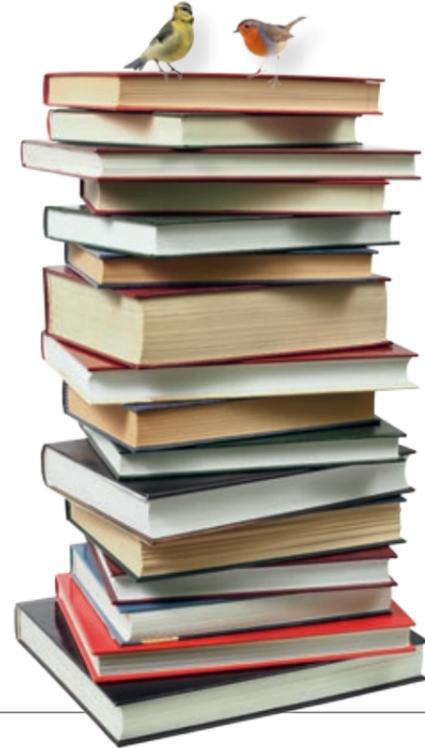


Vorlesetag

Im Rahmen des bundesweiten Vorlesetages kamen drei Kinder aus der Robert-Koch-Schule Linz in die Tagespflege der Senioren-Residenz Sankt Antonius.

Die Kinder zwischen elf und dreizehn Jahren waren in Begleitung der ehrenamtlichen Mitarbeiterin der Schulbibliothek, Gerwig Adams, und stellten sich zunächst den Bewohnerinnen und Bewohnern bzw. Tagesgästen des Hauses vor.

Dann ging es los. Während die Senioren gespannt zuhörten, zeigten die Kinder ihr Talent und trugen die mitgebrachten Geschichten und Gedichte vor. Der Applaus, den sie zum Abschluss ernteten, zeigte die Begeisterung der Zuhörer und die tolle Leistung der Kinder, die gerne wiederholt werden dürfte.



Konzert Cantabile Tilsit

Am Freitag, den 6.11.2015 gab es ein Konzert bei uns in der Senioren-Residenz Sankt Antonius in Linz. Fünf junge Frauen aus Tilsit kamen auf die Bühne. Sie trugen rote Gewänder und ein rotes Stirnband. Das sah sehr gut aus – und dann diese tollen Stimmen! Im Moment war ich sprachlos, damit hatte ich nicht gerechnet. Ohne Instrumente, nur mit ihren Stimmen! Alle Achtung!



Sie sangen „Ännchen von Tharau“ in Deutsch, so dass die Bewohner mitsingen konnten. Sie haben sehr schön gesungen. Ich war überwältigt und habe diese tollen, wunderbaren Stimmen genießen können. Sie sangen Hochzeitslieder, Volkslieder und tanzten dazu.

Nach einer Stunde ging das Konzert leider schon zu Ende, ich hätte gerne noch länger zugehört. Hoffentlich kommen die fünf jungen Frauen im nächsten Jahr wieder.

Marianne Marnette, Bewohnerin

*Das Konzert war famos
Und auch grandios.
Sie sangen hell und klar.
Es war wunderbar.*

März

2.3.16	Mittwoch	10.30 Uhr	KATHOLISCHER GOTTESDIENST	Kapelle
10.3.16	Donnerstag	10.30 Uhr	FREIKIRCHE	Wohnbereich
12.3.16	Samstag	16 Uhr	GEDENKFEIER	Kapelle
16.3.16	Mittwoch	16 Uhr	MIETERTREFFEN	
17.3.16	Donnerstag	15 Uhr	KAFFEEKLATSCH gemeinsamer Nachmittag für Linzer Senioren	Kapelle

Sudoku

6	5			2	1
1			5		4
	3	6			
			6	5	
3		5			6
2	6			3	5

Sommerzeit

In der Nacht von Samstag (26.3.2016) auf Sonntag (27.3.2016) werden die Uhren von 2.00 Uhr auf 3.00 Uhr vorgestellt.



Sankt-Martins-Fest

Die Vorschulkinder aus der Ockenfelder Kindertagesstätte „Pustblume“ kamen mit ihren Laternen und zwei Betreuerinnen zu Besuch in die Senioren-Residenz Sankt Antonius. Sie wurden vom Betreuungsdienst auf jeden Wohnbereich begleitet. Die Kinder zeigten dort mit Begeisterung ihre selbstgebastelten Laternen und sangen kräftig und textsicher Martinslieder. Die Bewohnerinnen und Bewohner freuten sich sehr über den netten Besuch und stimmten mit in die Martinslieder ein. Der Rundgang endete für die Kinder in der Kapelle. Dort wartete auf jedes Kind ein gut gezuckerter Weckmann mit Pfeife.



April



6.4.16	Mittwoch	10.30 Uhr	KATHOLISCHER GOTTESDIENST	Kapelle
14.4.16	Donnerstag	10.30 Uhr	EVANGELISCHER GOTTESDIENST	Kapelle
16.4.16	Samstag	11 Uhr	ANGEHÖRIGENTREFFEN	Bistro
21.4.16	Donnerstag	15 Uhr	KAFFEEKLATSCH Gemeinsamer Nachmittag für Linzer Senioren	Kapelle
28.4.16	Donnerstag	10.30 Uhr	FREIKIRCHE	Wohnbereich

Zutaten:

Salz, weißer Pfeffer, Muskat
 100 ml Sahne (oder Cremefine)
 1/4 l fettarme Milch
 3/4 l Spargelwasser
 (aus ausgekochten Spargelschalen)
 60 g Margarine
 60 g Mehl

Rezept für Spargelcremesuppe

Zubereitung:

In einem Topf die Margarine schmelzen, das Mehl dazugeben und anschwitzen. Mit dem Spargelwasser ablöschen, würzen und ca. 10 Minuten köcheln lassen. Milch dazugeben und die Sahne und kurz aufkochen. Evtl. mit Speisestärke noch etwas andicken.
 Nach Belieben Spargelstücke oder Hackbällchen hinzugeben und mit Kräutern garnieren.



Suchen & gewinnen

Auch in diesem Heft bringen die kleinen Vögelchen wieder Gewinne. Wie viele Vögel zählen Sie?

HABEN SIE ALLE VÖGELCHEN GEFUNDEN?

Dann senden Sie uns eine Postkarte an:

INCURA GmbH
 Zeppelinstr. 4-8
 50667 Köln

oder geben Sie Ihre Postkarte an der Rezeption ab. Einsendeschluss ist der 30.4.2016.

Mit etwas Glück gewinnen Sie eine persönliche Überraschung. Wir wünschen viel Spaß!



Als Gewinner unseres Vögelchen-Preisausschreibens der letzten Sankt Antonius Post konnten wir Herrn Eberhard Kochedorfer beglückwünschen.



Podiumsdiskussion *Flüchtlinge in Deutschland*

Über eine große und positive Resonanz konnte sich das Regionalbüro Rheinland-Pfalz/Saarland der Friedrich-Ebert-Stiftung bei der von ihr organisierten und durchgeführten Podiumsdiskussion zur aktuellen Flüchtlingsthematik in Linz am Rhein freuen. Rund 90 Personen waren in die großzügige Kapelle der Senioren-Residenz Sankt Antonius in Linz gekommen, um nach einem Grußwort von Stephanie Hepper (FES) und Renate Pepper von der Landeszentrale für Medien und Kommunikation Ludwigshafen, welche die Veranstaltung im Vorfeld angeregt hatte, Herrn Prof. i. R. Dr. Franz Hamburger von der Universität Mainz zuzuhören.

Durch den von ihm gehaltenen Impulsvortrag zur aktuellen Flüchtlingspolitik der Bundesregierung verdeutlichte er den Zuhörern die Versäumnisse des Bundes im Hinblick auf die Antragsstaus, welche dazu führen, dass viele Flüchtlinge in Deutschland auf eine Entscheidung bezüglich ihres Aufenthaltsstatus warten müssen. Herr Prof. i. R. Dr. Hamburger kritisierte außerdem den zu langsam voranschreitenden Ausbau des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und die Uneinigkeit der Bundesregierung in der Flüchtlingspolitik, welche seiner Meinung nach dazu führen würden, dass das Vertrauen der Bürger in die Demokratie verloren ginge. Die ansteigenden Delikte gegen Flüchtlingsunterkünfte würden die Verschärfung des Konflikts widerspiegeln. Trotz aller Kritik wurde von ihm das Engagement der Bürger gelobt, welche sich für die geflüchteten Menschen in Deutschland einsetzten.

Dieser ehrenamtliche Einsatz kam auch im anschließenden Podiumsgespräch zur Geltung, in welchem Dr. Hartmut Froesch stellvertretend für alle Ehrenamtlichen in und um Linz sprach. Er stellte das Patenprogramm vor, welches praktische Hilfen für die Flüchtlinge vor Ort organisiert und Unterstützung für verschiedene Lebensbereiche bietet. So würden die ankommenden Flüchtlinge nicht nur mit Möbeln, Wohnungen und Kleidung versorgt, sondern würden durch die Ehrenamtlichen auch Sprachkurse vermittelt bekommen und vor allem Hilfe beim Ausfüllen von Papieren oder Amtsgängen erhalten.

Miguel Vicente, Beauftragter für Migration und Integration des Landes Rheinland-Pfalz, zeigte sich sensibilisiert für die Arbeit der Ehrenamtlichen und auch deren Bedürfnisse, welche durch den Umgang mit teils traumatisierten Geflüchteten entstehen würden. Er teilte mit, dass die Landesregierung sich in der Verantwortung sieht, diese Bedürfnisse ernst zu nehmen und vor allem die Personen der Gemeinden, welche die Flüchtlingshilfe organisieren, unterstützen zu wollen. Herr Vicente stellte außerdem fest, dass die starren Strukturen der Bürokratie langsam flexibler würden, aber die Bundesregierung noch verstehen lernen müsse, dass es sich bei der Bewältigung der Flüchtlingslage um eine Gemeinschaftsaufgabe handeln würde und die Kommunen und die Bundesländer dies nicht alleine lösen könnten.

Einen weiteren Aspekt zeigten Wolfgang Gisevius, Bürgermeister von Rheinbreitbach, und Herr Prof. i. R. Dr. Hamburger auf, die sich einig waren, dass bei allen Hürden, die sich bei der Organisation der Flüchtlingshilfe stellen würden, vor allem die interkulturelle Sensibilisierung im Vordergrund stehen müsse, welche erst dazu führen würde, dass gegenseitiges Verständnis und Vertrauen aufgebaut werden könne. Dazu sehen sie den persönlichen Kontakt zu geflüchteten Menschen als das wichtigste Instrument.

Um dies deutlich zu machen und einen Einblick in die Welt der Geflüchteten geben zu können, führte der Moderator Jonas Ludwig, Lehrer am Wiedtal-Gymnasium Neustadt/Wied, ein Side-Step-Interview mit Jamil Drehjou und Abeer Hai Mosa Albatran, zwei syrischen Geflüchteten. Sie konnten durch ihre lebendigen Erzählungen dazu beitragen, allen Teilnehmern ihre Lebenswelt hier in Deutschland, aber auch die Situation in Syrien näherzubringen.

In der anschließenden Diskussion mit dem Publikum wurden die große Unterstützung und die positive Haltung gegenüber Flüchtlingen deutlich. Das Schlusswort des Moderators konnte von allen Teilnehmenden und auch den Podiumsgästen einhellig mit „Wir schaffen das“ bekräftigt werden.

Mai

4.5.16	Mittwoch	10.30 Uhr	KATHOLISCHER GOTTESDIENST	Kapelle
10.5.16	Dienstag	16 Uhr	MAIFEST	Kapelle
12.5.16	Donnerstag	10.30 Uhr	EVANGELISCHER GOTTESDIENST	Kapelle
19.5.16	Donnerstag	10.30 Uhr	FREIKIRCHLICHER GOTTESDIENST	Wohnbereich
19.5.16	Donnerstag	15 Uhr	KAFFEEKLATSCH Gemeinsamer Nachmittag für Linzer Senioren	Kapelle
25.5.16	Mittwoch	16 Uhr	EHRENAMTSKAFFEE	Bistro



Gedenkfeier

In einem feierlichen Rahmen in der Kapelle, mit einer schön gestalteten Mitte mit Kerzenlicht und stimmungsvoller Live-Musik wird zu Beginn und gegen Ende eines Jahres eine Gedenkfeier für unsere verstorbenen Bewohner gehalten.

An jede verstorbene Bewohnerin und jeden verstorbenen Bewohner wird mit einer brennenden Kerze und Nennung des Namens gedacht. Unsere Gedenkfeier ist nicht konfessionsgebunden und doch darf ein Gebet nicht fehlen. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, in der Cafeteria eine Tasse Kaffee zu trinken und Gespräche zu führen.

Unsere Wochenangebote

MONTAG	9.45 Uhr	GEDÄCHTNISTRAINING	Gymnastikraum
	10.45 Uhr	WIR SPIELEN UKULELE	Gymnastikraum
	16 Uhr	KEGELN	Kapelle
DIENSTAG	10.30 Uhr	TROMMELN WB 2 und TP	Gymnastikraum
	16 Uhr	SINGEN	Kapelle
	17 Uhr	STURZPROPHYLAXE	Gymnastikraum
MITTWOCH	9.45 Uhr	GYMNASTIK für Fitte	Gymnastikraum
	16 Uhr	MUSIK LIEGT IN DER LUFT	Kapelle
DONNERSTAG	10.30 Uhr	GOTTESDIENST	Kapelle
	15.45 Uhr	GRUPPENAKTIVITÄT	alle Wohnbereiche
FREITAG	10.30 Uhr	TROMMELN WB 3 und TP	Gymnastikraum
	17.00 Uhr	STURZPROPHYLAXE	Gymnastikraum
SAMSTAG	15.45 Uhr	GRUPPENAKTIVITÄT	alle Wohnbereiche
SONNTAG	15.45 Uhr	GRUPPENAKTIVITÄT	alle Wohnbereiche
TÄGLICH		EINZELBETREUUNG	alle Wohnbereiche



Reif für die Uni

Egal ob Mathe, Literatur oder Asienkunde: In Deutschland besuchen immer mehr Menschen jenseits der Fünfzig die Universität. Tendenz steigend – schließlich bietet fast jede Hochschule spannende Angebote speziell für Ältere.

Was tun mit der hinzugewonnenen freien Zeit? Lesen, stricken, ein Instrument lernen? Rund 50.000 Deutsche über fünfzig Jahre haben sich für ein Seniorenstudium entschieden und an einer Hochschule eingeschrieben. Besonders beliebt sind die Studiengänge Philosophie, Kunstgeschichte und Germanistik, aber auch Naturwissenschaften und Informatik stoßen auf großes Interesse.

Für viele Senioren ist das Studium eine wunderbare Möglichkeit, sich geistig fit zu halten, Neues zu hören oder sich einem Lieblingsthema – möglicherweise sogar einem lebenslangen Steckenpferd – zu widmen.

Andere genießen es, Kontakte zu knüpfen und neue Freunde zu finden. Manch einer konnte als junger Mensch vielleicht nicht studieren und will das jetzt nachholen.

Die meisten Studienprogramme für Senioren nämlich setzen kein Abitur voraus und kosten nicht die Welt: Pro Semester werden je nach Uni zwischen 30 und 300 Euro fällig.

Lebenslanges Lernen – ganz ohne Prüfungsstress

Die Studienangebote für Senioren sind vielfältig: An manchen Unis können Rentner als Gasthörer an Vorlesungen und Seminaren teilnehmen oder ein abgespecktes Studium – ein sogenanntes Zertifikatsstudium – absolvieren. Auch ein Fernstudium oder ein reguläres Vollstudium kann infrage kommen, weil es hier meist keine Altersgrenzen gibt.

Ein Drittel aller Hochschulen bietet eigene fächerübergreifende Seniorenprogramme. An der „Universität des Dritten Lebensalters“ in Göttingen beispielsweise lernen Spätstudierende Seite an Seite mit jungen Kommilitonen und können zudem aus mehr als 40 speziellen Veranstaltungen für Ältere auswählen. Prüfungen sind dabei nicht vorgesehen, denn das Studium dient eher selten der Berufsqualifikation, sondern der Freude am lebenslangen Lernen.

Neugierig geworden?

Informationen zum Seniorenstudium gibt's direkt bei den jeweiligen Hochschulen, beim Akademischen Verein der Senioren in Deutschland (www.avds.de) oder über das Portal www.senioren-studium.de.



Lust auf Ehrenamt?

Gerne lassen wir Ihnen unverbindlich unser Informationsmaterial hierzu zukommen. Wenden Sie sich per Telefon, Brief oder E-Mail direkt an die entsprechende Einrichtung. Wir freuen uns auf Sie!

IN CURA
 SANKT ANTONIUS
 SENIOREN-RESIDENZ



**Kurpark-Residenz
 Bad Salzschlirf GmbH**
 Im Kurpark 2
 36364 Bad Salzschlirf
 Tel. 06648/9111-0
 info@kurparkresidenz.
 incurade



**Senioren-Residenz
 Weinheim GmbH**
 Sankt Barbara
 Am Schlossberg 12
 69469 Weinheim
 Tel. 06201/7205-400
 info@stbarbara.incurade



**Senioren-Residenz
 Linz GmbH**
 Sankt Antonius
 Am Konvikt 6-8
 53545 Linz am Rhein
 Tel. 02644/944-0
 info@stantonius.incurade



**Seniorenheim Parkhöhe
 Lindenfels GmbH**
 Freisenheinerstr. 9
 64678 Lindenfels
 Tel. 06255/9605-0
 info@parkhoehe.incurade



**Senioren-Residenz
 Schifferstadt GmbH**
 Sankt Johannes
 Hans-Purmann-Str. 31
 67105 Schifferstadt
 Tel. 06235/4930-0
 info@stjohannes.incurade



**Wohnpark Kranichstein
 Betriebsgesellschaft mbH**
 Borsdorffstraße 40
 64289 Darmstadt
 Tel. 06151/739-0
 info@wohnpark-
 kranichstein.incurade



**Senioren-Residenz
 Dudenhofen GmbH**
 Sankt Sebastian
 Speyerer Straße 4
 67373 Dudenhofen
 Tel. 06232/9008-0
 info@stsebastian.incurade



**Senioren-Residenz
 Heppenheim GmbH**
 Sankt Katharina
 Lorsche Str. 1-3
 64646 Heppenheim
 Tel. 06252/9599-500
 info@stkatharina.incurade



www.incurade